

IMPRESSUM

Redaktion Matthias Wilhelm (verantwortlich), Jan Laging
 Anschrift IG Metall Salzgitter-Peine, Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter
 Telefon 05341 88 44-0 | Fax 053451 88 40-40
 Salzgitter-Peine@igmetall.de | igmetall-salzgitter-peine.de

Kündigungen bei Alstom verhindert

Das Ringen um die Zukunft bei Alstom hat bis auf Weiteres ein Ende gefunden. Zum vierten Mal seit 2005 haben sich die IG Metall-Mitglieder für einen Tarifvertrag zur Standort- und Beschäftigungssicherung entschieden.

»Wir sind angetreten, um den großen Kahlschlag zu verhindern«, berichtet der Betriebsratsvorsitzende Thomas Ueckert. »Das Unternehmen ist nicht profitabel und in Teilen nicht wettbewerbsfähig. Daher stehen wir ab nächstem Jahr vor einer großen Auftragslücke.« Die Geschäftsführung wollte eine harte Restrukturierung durchsetzen, wie sie bereits in anderen europäischen Standorten vorgenommen wurde.

»Die Entlassung von 500 Beschäftigten und die Abschaffung der Berufsausbildung war angekündigt«, erklärt Marion Koslowski-Kuzu von der IG Metall Salzgitter-Peine. »Außerdem sollte das Fertigungsvolumen am Standort Salzgitter dauerhaft auf ein niedrigstes Niveau gesenkt werden.«

Gemeinsam haben Betriebsrat und IG Metall das Ziel verfolgt, die Krise sozialverträglich zu meistern, um an-



Alstom-Beschäftigte bei einer Informationsveranstaltung im Werk.

schließend mit besseren Zukunftsperspektiven durchzustarten.

»Die Einschnitte für die Belegschaft in den nächsten Jahren durch Kurzarbeit, Arbeitszeitabsenkung und Tarifabweichungen sind bitter«, meint Betriebsrat Thomas Stiller. »Aber wir stehen das gemeinsam durch. Bis 2023 muss zunächst niemand von uns die

Kündigung fürchten.« Die Arbeitnehmerseite geht davon aus, dass durch die vereinbarten Maßnahmen die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens wieder hergestellt werden kann.

Sollte die Rechnung nicht aufgehen, könnte es 2023 doch noch zu betriebsbedingten Kündigungen kommen.

Peiner Umformtechnik will durchstarten



Uwe Simon

Nach 17 Monaten Insolvenz hat die Peiner Umformtechnik (PUT) einen neuen Gesellschafter. Nach turbulenten Jahren hofft die Belegschaft, endlich dauerhaft in ruhigem Wasser unterwegs zu sein. Dazu Betriebsratsvorsitzender Uwe Simon im Gespräch mit der metallzeitung.

Wie konnte es zur Insolvenz kommen?

Uwe: Der Fisch stinkt bekanntlich vom Kopf her. Die Ursache sind klare Managementfehler. Jahrelange Verluste, unzureichende Investitionen, unzulängliche Prozesse. Zuletzt hat dann ein Finanzinvestor das Unternehmen geradezu an die Wand gefahren.

Euch hat die Insolvenz also nicht überrascht?

Uwe: Im Gegenteil, wir waren gut vorbereitet. So hat die IG Metall etwa ein Jahr vor dem Insolvenzereignis Kontakt zu dem renommierten Insolvenzverwalter Dr. von der Fecht aus Düsseldorf hergestellt. Bei ihm und seinem Team waren wir bestens aufgehoben. Außerdem waren wir von unseren Produkten und der Belegschaft überzeugt. Wir hatten rasch mit der IG Metall einen »Kriegsplan« ausgeheckt:

1. Standortsicherung, 2. maximale Arbeitsplatzsicherung, 3. Tarifbindung behalten.

Dennoch war die Investorensuche kein Selbstläufer.

Uwe: In der Tat. Die Insolvenzverwaltung konnte am Ende keinen strategischen Investor, der zu uns passt, finden. Wir haben dann selbst die Initiative ergriffen. So fungiert jetzt der ehemalige Berater des Betriebsrats, Dr. von der Fecht, als Gesellschafter der neuen PUT. Tatsächlich haben wir eine Art Genossenschaft gegründet. Die neue PUT ist das Ergebnis eines »Mitarbeiter-Buy-outs«. Mit Hilfe der IG Metall haben wir etwa 200 Arbeitsplätze gerettet. Schlimm waren für uns etwa 70 betriebsbedingte Kündigungen. Aber insgesamt hat sich der Einsatz gelohnt.«



TERMINE

Jahresabschluss Senioren und Seniorinnen (Teil 1)

- 25. November, 15 Uhr, Ortsnebenstelle (ON) Nord/Nord-West/Lengede, Saal im Gewerkschaftshaus
- 26. November, 15 Uhr, ON Nord/Nord-West/Lengede, Saal Gewerkschaftshaus
- 4. Dezember, 14:30 Uhr, ON Ost, Fummelsee-Terrassen, Am Fummelsee 5, Wolfenbüttel
- 5. Dezember, 15 Uhr, ON Nordost, Kleingartenverein Fortuna, Pappeldamm 85, SZ-Thiede

STOPPT DIE AFD!

Gemeinsam gegen den AfD-Bundesparteitag in Braunschweig am 30. November

- 9 Uhr: Auftakt-Kundgebung auf dem Europaplatz
- 11 Uhr: Großdemonstration ab Europaplatz